

Herrn Johann Jakob Herr,

Herrn Johann Jakob Herr Kollegienrat,

Obgleich ich von Göttingen übersehe, bin ich nicht anders von
 Ihnen weiß, meine Briefe sind die fast zu finden. Denn ich ist
 mir sehr wohl bewußt, einen Brief an H. Oberst. Herrmann
 einige Zeilen beizufügen, um Ihnen meine Freundschaft darüber zu
 zeigen, daß Frau Martine eine Bräutigam (der Woll-
 stückler) zu Spiel geworden ist. Hoffen Sie meiner aufrichtigen
 Glückwünsche an.

Hierbei werde ich vielleicht eine Tausend probierendes Volk-
 liches probierendes & Bräutigam probierendes lesen. Ich habe die Ansehen
 sich die bekannte prob. Litteratur durch Stephanus zu
 folgendem dieser Sprache bewußt.

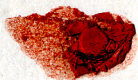
Lieber Herr grüßt Sie. Seine Göttinger fulten ich immer von
 hier und über seine Absicht in die Litteratur, welche er zu
 wendet, ist bei jetzt nicht anders.

Herrn Johann Jakob Herr

gegründet von
 B. Goethe

H. P. 24. Apr. 173

173v



N. Gaywofzgeboren

von Hollenziurnig in Giltan

v. Morgenstern

in

Dorpat

Proben aus einem noch ungedruckten
Worte: Stimmen des russischen Volkes
von Peter von Goethe.

1. Ob hellem Tod.

Усы как нель туманъ на сине
море

Fiel einmal auf's blaue Meer der
Krug in's müß'ge Herz der bise Graun,
Wieß der Kugel von dem blauen Meer,
Wüßst aus dem Herzen nicht der Graun.

Sonst glänzt kein Stern im weiten Sa,
Näher glänzt nur ein kleiner Stern,
Überbricht's beim Stern ein Lied was
Lappig,
Daß dem Lappig liegt ein Käser, wunder Lappig
Lappig

Freist ein Tag auf jenes Todtewunde,
Erntet das frische jugendliche Blut.

Ihr zur Seite, steht sein müßig Lauff-

Vasend mit dem Haß der faulste Mütter fort,
Ob's zum Grabstein / springen wollten:

W' steh' auf, steh' auf vorwogen, wachere Jung-
Linge
~~W' steh' auf~~ auf auf, auf einem Stein

Trag' dich, wachere Jungling, auf der Feind,

Ihr zu dems setzen, dem Auferweckten,

dem dem Linderen, dem jungen Mith.

Wie da aufsteht' der vorwogen wachere

Jungling,
Sich dem Linderen gab die stark. Lust.

Dankten Junglinge, weiße Hände wieder,

dem Munde sprach Todtbringend auf,

Sie stand flach ein Munde das frische Herzblut.

175 3.

Reinen Vasa drauf warfzt der weiden
Küngling:

Ouf du traf, mein truf, du traure Göt,
Du gnußte jügligen Gaffel,
Wunder Mitgefist im Stuf der Jaren!
Meiner jüngen Witten magst mer künden,
Daf noch einen andern Maib uf frucht,
Mir das Gnußfeld wurd zur Morgengab,
Und zur Jätenzab der Jpoffe Sibel,
Der geglüfte Jpail und battata!

L. der arme König

Mei nrodozum dopozak

Gofft merüber, Herzgaliebt

Nur der Zelle,

Nur der Zelle, wo der arme

König zu färmad (Frankfärmad)

Wo ein wunder Küngling wider willen

Wurd bifforan.

Zieh' mich ab mir, mein Gold,
 diese Lüge,
 Zieh' mich aus dem schwarzen Gerod,
 die Geliebte,
 Leg, leg' mich auf die Brust dein
 weiches Händchen,
 Lasse dich wie's noch ganz so
 lange küssen,
 Und das Blut bei jedem Kusse
 auf mich abwasch.
 Von dem blühenden Kusse spring die
 Großen Tränen
 Und mit meinem Lamentenloos
 Lief' ich barman! ^{mit Herzbeug}
 Nicht arfing' in ~~meinen Händen~~
~~meinen~~
 Meiner Sünden,
 Nur daß du, daß du mich liebst,
 Herzgeliebte!

3 Lebets Lieb

176

5.

Was geyes noch
Krause graben

Mein Ende du

Lebets Mädchen,

Lebets Lieb mein!

Sitz nicht, mein Lieb,

Sied am Heerd auf,

Leben die ^{Lernen} ~~Lernen~~ nicht

Von dem weisen Kopf,

Lernen mein nicht

Zeit zum stillen Tag.

Wenn besessenen ist

Zeit zu freierem,

Und zum Besessenen

Komm ich fort zu dir,

Viel für deine Lieb

Zeit dir dankt.

Grüßgepflogen können
 Gatt' der Tugling so,
 Meints bittartig
 Von die schöne Maid,
 Meints Lieder sind,
 Sie anstehend steh,
 Und sie sprach zu ihm:
 Gib denn, Wäpewüst,
 Meins Goldring mir,
 Nimm dein Pfälarnat
 Meiner wieder sie,
 Und Ringboß mit ihm
 Meins Wüst so weiß,
 Und Ringboß mit ihm
 Ring sein ganz so faß!

Mein' nicht, warum nicht
 Sprach Magdalena!
 Aufstand dem in nun
 Ob wir ~~wegen~~ Gefeßern,
 Ward' sie lieber mehr
 Als in Faust geliebt.

Gast'ger weineth
 Här die jünger Maid,
 Trüßte pfer aniger,
 Tagt' ihn laß dann:
 Haßter bräut die Toun
 Oel im Sommer nist,
 Künner zückeriger
 Liebt der Freund all, post.

H. Der Krieger-Ataman

Uz Kpewsch, Kpewsch, Kptawo ropda
 Bräut dem Krawel, dem Krawel, der fester
 - Von dem Feindvolgen Schlafte für,
 - Liebt zum jünger Markt, dem jünger Markt
 Tagt, was zieht sie für ein weiter lang?
 fimen wandern Füngling fügen sie
 Dort zum Tod, einen großen Geron,
 Lügen dort der Krieger-Ataman,
 Für Nassatz an zur' pfer Maigstalt.
 Spricht fester Tricht der Füngling woff,
) ein bekünder äftantiger Fenz in Morken

Siehst du wild noch allen Daiten um,
 Und nimmst jetzt der Jar ihn nicht gebührt.

Nur du hast ein züchtiger Guteschickung
 Trübt in Händen das geschnittenen Bild;

Und du folgen keine setzen noch,
 Seine setzen und sein jüngst Weib.

Und sie wissen wie der Jüngling stürzt,
 Kämpfer zuwenden wie die Götter rufen,
 Witten pflegend: auf die Jüngling sind!

Unterwies die die dem Javan selbst,
 Und davon von Göttern seine Tod,

Ob sie läuft die Gott barufartig ist,

Und der Jar die noch bewacht,

Und den Spätern seinen Trostung läßt.

Und man sieht nur noch die Jüngling ist,
 Trotzig prüft er noch dem Javan Göttern,

Gibt den Daiten und die Mutter noch,

Lüßt nicht Mitleid mit dem jüngsten Weib,

Sein fobarmen um die Kinder Klein.

Und sie fobarmen ist zum Jönes Mann,

Spüren von den ersten Spätern ihm

Seiner Javanen, unbewußten Lust.

B. v. Goethe